



HEIMANN CONSULTING

„Das Sozialamt der Zukunft“

Ausschuss für Soziales und Inklusion

07. Juli 2016



stadt
wermelskirchen
der richtige ort.



- **Die Aufgabenstellung für das Projekt**
- **Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik**
- **Die Untersuchungsergebnisse**
- **Die Handlungsempfehlungen**
- **Der Organisationsvorschlag**



Die Aufgabenstellung für das Projekt



Die Aufgabenstellung für das Projekt



- ❖ Der Stellenwert der kommunalen Sozialpolitik innerhalb der Stadtverwaltung Wermelskirchen soll aufgewertet werden.
- ❖ Das Sachgebiet 51-7 soll wieder ein eigenständiges Sozialamt (Amt 50) werden.
- ❖ Die Arbeitsabläufe und Prozesse im Sozialamt sollen untersucht und die Personalsituation realistisch eingeschätzt werden.



❖ Die Herausforderungen für eine moderne kommunale Sozialpolitik wie z.B.

⇒ *Demografischer Wandel*

⇒ *Inklusion*

⇒ *Soziale Quartiersentwicklung*

⇒ *Integration von Flüchtlingen*

⇒ *Koordination des ehrenamtlichen Engagements*

sollen innerhalb der Stadtverwaltung besser organisiert und vernetzt werden.

Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik:



stadt
wermelskirchen
der richtige ort.

Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik



Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik:



stadt
wermelskirchen
der richtige ort.

Die Aufgabe von Städten und Gemeinden ist es, die soziale Daseinsvorsorge zu gewährleisten und für soziale Gerechtigkeit sowie die Möglichkeit zur Teilhabe vor Ort zu sorgen.





Kommunale Sozialverwaltungen haben daher folgende

Aufgaben:

- *Rechte von Kindern und Jugendlichen durchsetzen*
- *Armut bekämpfen*
- *Hilfe leisten in schwierigen Lebenslagen*
- *Eine alternde Stadtgesellschaft gestalten*
- *Selbstständiges Wohnen im Alter ermöglichen*

Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik:



stadt
wermelskirchen
der richtige ort.

- *Inklusion umsetzen*
- *Stadtteile und Quartiere inklusiv und solidarisch entwickeln*
- *Unterbringung, Betreuung, Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern ermöglichen*
- *Bürgerschaftliches Engagement unterstützen und stärken*
- *Vorausschauende Sozialplanung erarbeiten*





Die Untersuchungsergebnisse



- Die Sozialverwaltung in Wermelskirchen wird fachkompetent und gut geführt.
- Die Motivation und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durchweg hoch.
- Die Arbeitsprozesse sind geordnet. Die Produktivität der Beschäftigten nach Fallzahlen wird durch Monats- und Jahresstatistiken sehr gut dokumentiert.



- Die Personalausstattung in den Leistungsbereichen ist zurzeit angemessen.
- Steigende Fallzahlen und die schwer zu prognostizierende Zuwanderung von Flüchtlingen erfordern hier ein regelmäßiges Monitoring.
- Seit dem 01. Juli 2016 wird die Senioren- und Pflegeberatung in Wermelskirchen mit einer Vollzeitstelle wieder angemessen abgedeckt.

- **Der Rheinisch-Bergische-Kreis hat die Finanzierung der Wohnberatung für Senioren auf 4 Wochenstunden begrenzt. Damit kann die steigende Nachfrage weder quantitativ noch qualitativ abgedeckt werden.**
- **In Wermelskirchen wird operativ zurzeit keine Rentenberatung angeboten.**

- Die Stadt Wermelskirchen verfügt im Sozialbereich über keinen ASD.
- Eine Beratung für behinderte Menschen findet nur in sehr eingeschränktem Umfang statt.
- Die „Wohngeldstelle“ ist im Ordnungsamt angesiedelt.
- Eine zentrale Anlaufstelle für die Koordination bürgerschaftlichen Engagements fehlt.



➤ **Wichtige sozialpolitische Themen wie die Inklusion und der Demografische Wandel befinden sich konzeptionell erst in der Aufbauphase und sind sowohl aufgabentechnisch wie organisatorisch nicht klar zugeordnet.**

➤ **Neue Gesetzesvorhaben**

- Integrationsgesetz
- Pflegestärkungsgesetz
- Teilhabegesetz
- Inklusionsstärkungsgesetz (NRW)

werden Auswirkungen auf die Aufgabenwahrnehmung des Sozialamtes haben.



Handlungsempfehlungen





- ✓ **Rechtzeitige Vorbereitung auf die Auswirkungen der neuen Gesetzesvorhaben**
- ✓ **Engmaschiges Monitoring des zu erwartenden Flüchtlingszustroms und ggfls. Anpassung von Kapazitäten**
- ✓ **Ausbau der sozialen Hilfeleistung „Beistandschaft“ durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit**
- ✓ **Schrittweise Einführung eines „Case-Managements“ in den Bereichen Grundsicherung, Altenhilfe und Pflegeberatung**



- ✓ Zuordnung der „Wohngeldstelle“ zum neuen Sozialamt
- ✓ Wiederaufnahme der Rentenberatung (1/2 Stelle)
- ✓ Einrichtung eines ASD als Akuthilfe in Einzelfällen
- ✓ Einrichtung einer Anlaufstelle für Fragen und Probleme behinderter Menschen
- ✓ Schaffung einer zusätzlichen 1/2 Stelle, die in Kombination die Aufgaben „Wohnberatung“, „ASD“ und „Behindertenberatung“ wahrnimmt



- ✓ **Entwicklung konzeptioneller Grundlagen für die Inklusionsarbeit; Einbeziehung möglichst vieler Beteiligter**
- ✓ **Operationalisierung des Inklusionsbegriffs durch einen verbindlichen Projekt- und Aktionsplan „Wermelskirchen Inklusiv“**
- ✓ **Einrichtung eines Koordinators für bürger-schaftliches Engagement** *(diese Stelle muss nicht zwangsläufig in der Stadtverwaltung angesiedelt sein)*

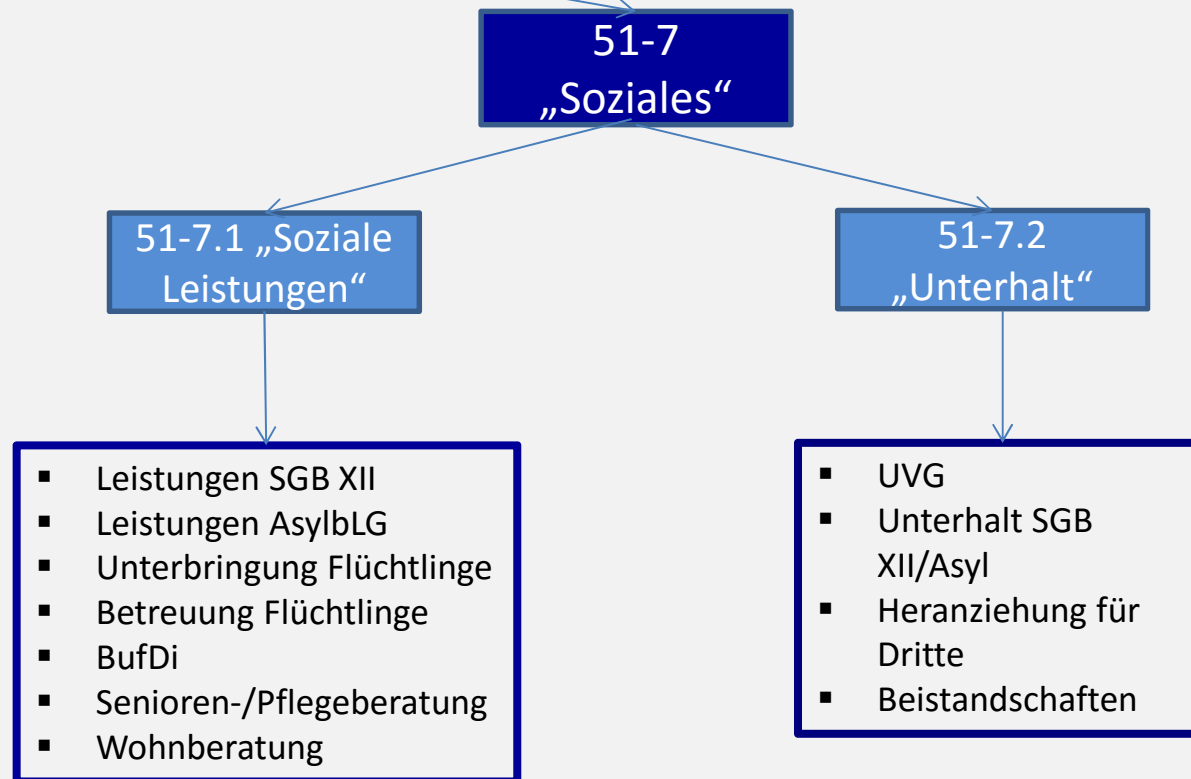


Organisationsvorschlag



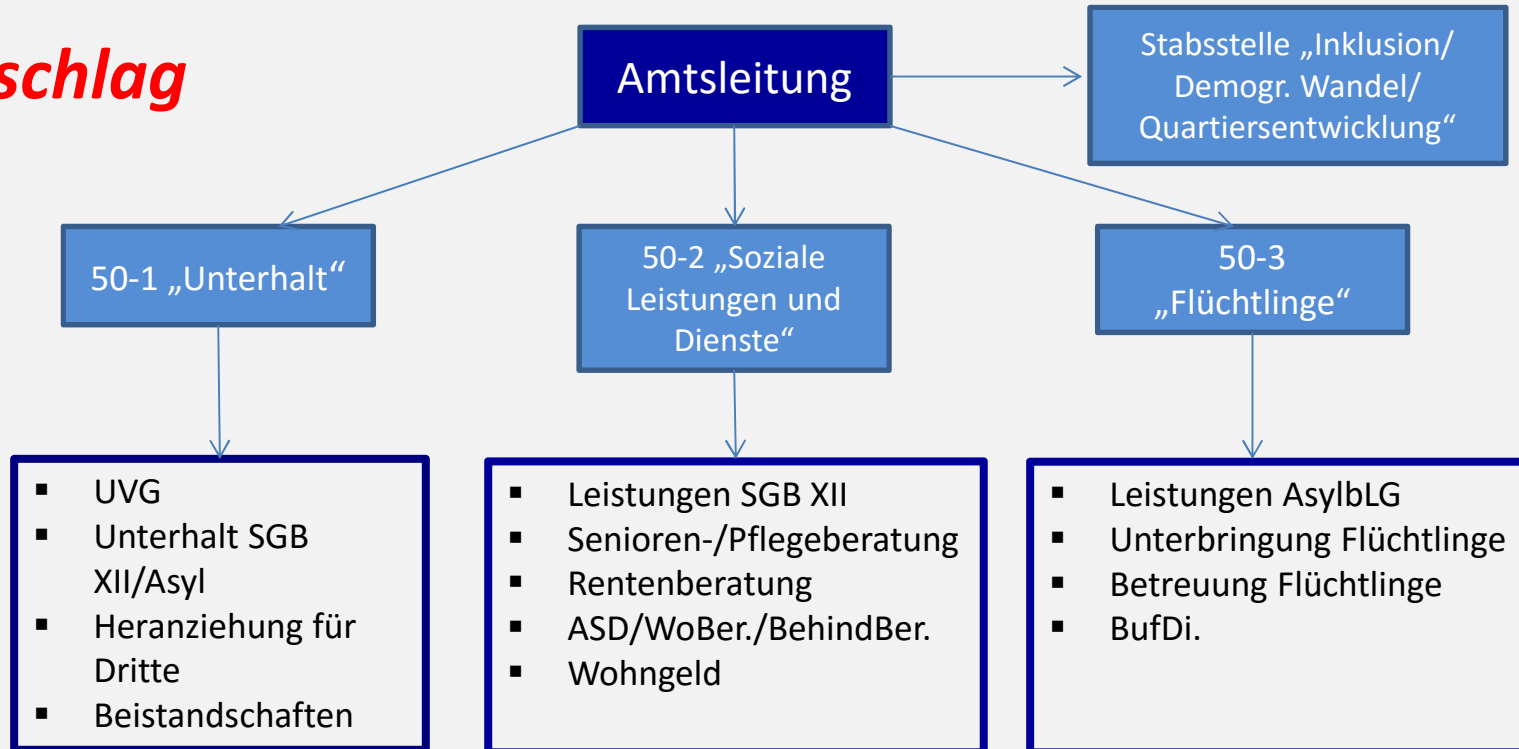
Amt 51

Derzeitige Struktur



Amt 50 (Amt für Soziales und Inklusion)

Vorschlag





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

